

Pillen statt Profit

Das AKTIONSBÜNDNIS GEGEN AIDS startete im Mai 2005 eine Mitmachaktion „Pillen statt Profit: Aids-Behandlung für alle“. Anlass für die bundesweite Aktion – die sich an sechs Pharma-Unternehmen richtet – ist die Tatsache, dass noch immer nur 12 Prozent der sechs Millionen Aids-Kranken, die akut vom Tod bedroht sind, Behandlung erhalten. Eine Hauptursache dafür sind die Preise der Medikamente. Dies hängt mit der Preispolitik der Pharma-Unternehmen zusammen. Die Aids-Medikamentehersteller Abbott, Boehringer Ingelheim, Bristol-Meyers Squibb, Glaxo Smith Kline, Merck und Roche haben ihre Medikamente durch Patente geschützt. Dieser Patentschutz hindert Unternehmen in Entwicklungsländern, die lebensnotwendigen Medikamente selbst zu produzieren. Dass die lokale Herstellung möglich ist, beweisen Länder wie Brasilien, Indien, Thailand, die hochwertige Nachahmer-Medikamente herstellen und deutliche Erfolge in der Behandlung von Menschen mit Aids vorweisen können.

Leere Schachteln als Ermahnung

Der Sachausschuss Frieden, Entwicklung, Bewahrung der Schöpfung des Katholikenrats Wuppertal, sowie der gepa-Weltladen, der Weltladen Ronsdorf, die AIDS-Hilfe Wuppertal und verschiedene Kirchengemeinden Wuppertals werden bis Juli 2006 leere Medikamentenverpackungen unterschreiben lassen. Diese Aktion soll bewusst machen, dass die entsprechenden Pharma-Unternehmen mehr tun müssen, um diese mit erschwinglichen Medikamenten zu füllen. Denn nur mit fairen Preisen und einem weitreichenden Verzicht auf die strikte Durchsetzung von Patenten ist es möglich, den Menschen auch in wirtschaftlich armen Ländern den Zugang zur überlebenswichtigen Behandlung zu sichern. Am 18. Mai werden die Schachteln im Domforum dem Aktionsbündnis gegen AIDS präsentiert, welche am 11. August 2006 in Berlin an die Pharma-Unternehmen im Vorfeld der Welt-Aids-Konferenz Toronto übergeben werden.

Die bisher von uns gesammelten Schachteln werden am **Dienstag, den 07. März um 16.00 Uhr** dem Umweltausschuss der Stadt Wuppertal im Beisein u.a. von Bürgermeister, Schülern und Jugendlichen im Rathaus-Foyer präsentiert. Wunschziel bis zum Sommer sind mehrere Tausend Pillenschachteln mit den Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus Wuppertal.

Bundesweit wurden bereits 60.000 Schachteln gesammelt und damit die Unterstützung von 60.000 BürgerInnen gewonnen.

Das AKTIONSBÜNDNIS GEGEN AIDS ist ein Zusammenschluss von kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, u.a. von Misereor, Brot für die Welt, Kindernothilfe, Caritas International, Ev. Kirche im Rheinland, Diözesanrat Köln sowie mehr als 250 Basisgruppen.